

Seminar I: Kommunale Haushalte in Brandenburg





Der Haushalt ist ...

- **Handlungsgrundlage für die Verwaltung:** Ermächtigung, Auszahlungen zu tätigen und Verpflichtungen einzugehen
- **Planungsinstrument:** Jährlich fortgeschrieben
- **Informationsquelle:** Öffentliche Auslegung
- **Steuerungsinstrument:** durch Berichte, Kennzahlen, Abschlüsse, Rechnungsprüfung



Von der Kameralistik zur Doppik

- **Kameralistik:** Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
→ „Geldverbrauchs-konzept“
Input-Steuerung
- **Doppik:** „Doppelte Buchführung in Kommunen“
Erträge und Aufwendungen, betriebswirtschaftlich
→ „Ressourcenverbrauchs-konzept“
Output-Steuerung



Doppik: Mögliche Vorteile

- **Produktorientierung:** Weg von Inputsteuerung, Vergleichbarkeit
- **Betriebswirtschaftliche Logik:** Nicht Geldfluss, sondern Wertveränderung entscheidend
- **Bilanz und Abschreibungen** → Potenzial für nachhaltige Steuerung



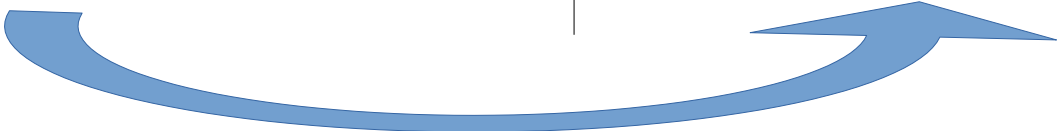
Ausgangspunkt: Die Bilanz

Aktiva	Passiva
<ul style="list-style-type: none">• Vermögensgegenstände• Forderungen• Warenbestand• Konten, Kasse	
Summe Aktiva	



Ausgangspunkt: Die Bilanz


Aktiva	Passiva
<ul style="list-style-type: none">• Vermögensgegenstände• Forderungen• Warenbestand• Konten, Kasse	
Summe Aktiva	Summe Passiva





Ausgangspunkt: Die Bilanz

Aktiva	Passiva
<ul style="list-style-type: none">• Vermögensgegenstände• Forderungen• Warenbestand• Konten, Kasse	<ul style="list-style-type: none">• → Eigenkapital• Rückstellungen• Verbindlichkeiten
Summe Aktiva	Summe Passiva





Die kommunale Bilanz

Aktiva	Bilanz	Passiva
<ul style="list-style-type: none"> 1. Anlagevermögen <ul style="list-style-type: none"> 1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände 1.2. Sachanlagevermögen 1.3. Finanzanlagevermögen 2. Umlaufvermögen <ul style="list-style-type: none"> 2.1. Vorräte 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 2.3. Transferforderungen 2.4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks 3. Aktive Rechnungsabgrenzung 		<ul style="list-style-type: none"> 1. Eigenkapital 2. Sonderposten 3. Rückstellungen 4. Verbindlichkeiten 5. Passive Rechnungsabgrenzung



Aufbau des Haushalts

- **Vorbericht** (unbedingt lesen!)
 - **Übersichten:** Verpflichtungsermächtigungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rücklagen, Sonderposten ...
 - **Gesamtplan: Ergebnisplan und Finanzplan**
 - **Produktplan mit Budgets**
 - **Teilhaushalte** (der umfangreichste Teil)
-
- **Stellenplan**
 - **Wirtschaftspläne** der Eigenbetriebe und Sondervermögen



Aufbau der Teilhaushalte

Zwei Ordnungskriterien:

- **Ertrags- und Aufwandsarten**
(Steuern, Zuwendungen, Entgelte ...; Personalmittel, Sachmittel, Transfers ...)
- **Produktbereiche und Produkte**
(Zentrale Verwaltung, Schule und Kultur, Soziales und Jugend, Gesundheit und Sport, Gestaltung der Umwelt, Zentrale Finanzleistungen)



Aufbau der Teilhaushalte

	Produkte → ...	211 Grundschulen ...	366 Jugendclub ...	541 Gemeindestraßen
Konten ↓				
...				
Personal		34.400	0	0
...				
Sachleistungen		97.000	24.200	50.500
...				
Abschreibungen		41.000	1.600	120.000



Quellen zum Nachschlagen

- **KommunalWiki** der Heinrich-Böll-Stiftung:
<http://kommunalwiki.boell.de>; dort das Portal zum Haushalt:
<https://kommunalwiki.boell.de/index.php/Portal:Haushalt>
- **Lexikon zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft:**
<http://www.haushaltssteuerung.de/> → Lexikon
- **Kommunalfinanzen von A bis Z** vom Bund der Steuerzahler:
www.steuerzahler-nub.de/kommunalfinanzen

Danke für die Aufmerksamkeit!



Wolfgang Pohl

✉ wpohlberlin@gmail.com

Web: kommunalwiki.boell.de